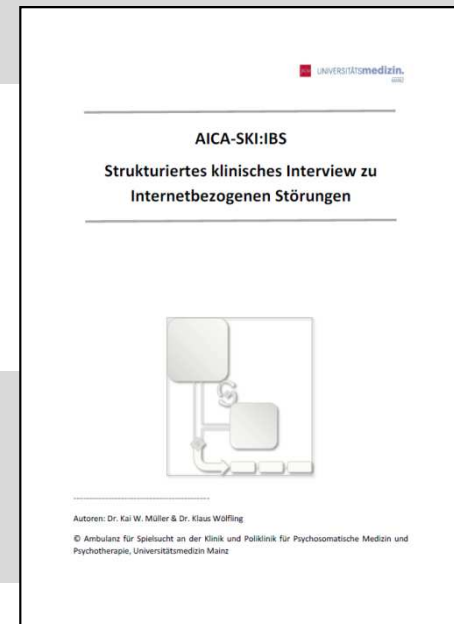


# AICA-SKI:IBS

## Tutorial zu einem strukturierten klinischen Interview zu Internetbezogenen Störungen

Dr. Kai W. Müller | Dipl.-Psych.  
Ambulanz für Spielsucht, Universitätsmedizin Mainz  
muellka@uni-mainz.de



## WOZU DIENT AICA-SKI:IBS ?



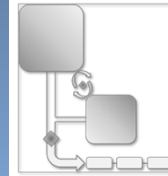
Seit Veröffentlichung der Kriterien für Internet Gaming Disorder im DSM-5 existiert eine Fülle von Fragebogenverfahren, die zur klinischen Klassifikation des Internetnutzungsverhaltens herangezogen werden

In der klinischen Praxis baut man entsprechend nicht (ausschließlich) auf die Selbsteinschätzung des Patienten; hier kommen in der Regel klinische Interviews, wie z.B. das SKID zum Einsatz, um die Diagnose abzusichern

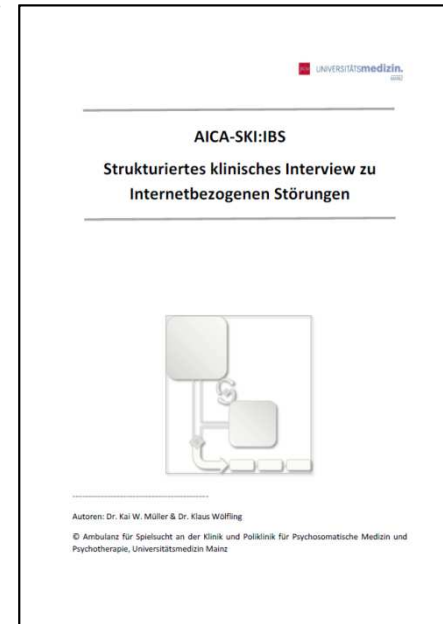
Ohne Frage: Derartige Fragebogenverfahren sind nützlich und hilfreich. Eine akkurate Erfassung der komplexen Symptome einer Internetbezogenen Störung im klinischen Kontext erfordert jedoch ein differenzierteres diagnostisches Vorgehen.

Ein logischer Schritt bei der klinischen Arbeit mit Patienten mit dem Verdacht auf Internetbezogene Störungen lautet daher, auch für dieses neuartige Störungsbild ein solches klinisches Interview einzusetzen. Genau zu diesem Zweck wurde AICA-SKI:IBS entwickelt

# STECKBRIEF AICA-SKI:IBS



- Orientiert an den 9 DSM-Kriterien für Internet Gaming Disorder ...
- ... erweitert um das Kriterium Craving
- ... erweitert zur Anwendung auf andere Formen Internetbezogener Störungen
- Strukturierte (geleitete) Exploration aller diagnostischen Kriterien für IBS, ergänzt um Module zur weiteren Erfassung des Mediennutzungsverhaltens und relevanter Patientenmerkmale



**ENGENOMMENHEIT & CRAVING – Diagnostische Leitfrage:**

Nutzungsverhalten das Leben des Betroffenen vor anderen – möglicherweise Lebensbereichen?

• In einem typischen Tagesablauf auftrifft?

• Das Nutzungsverhalten stellt einen zentralen Bestandteil des **typischen** Lebens dar. Andere Lebensbereiche scheinen demgegenüber einen weniger zentralen Stellenwert zu besitzen.

○<sub>1</sub> ○<sub>2</sub> ○<sub>3</sub> ○<sub>4</sub>

• Wenn, dass die Internetnutzung den Lebensbereich darstellt und von ihnen genutzt – (auch gedanklich) erforderlich?

• Dem Nutzungsverhalten wird eine Leidenschaft im Leben verliehen. Das Leben ist ohne die Nutzung nicht vorstellbar. Die Nutzung begleitet den Betroffenen auch dann, wenn sich die Person mit anderen Angelegenheiten befasst.

○<sub>1</sub> ○<sub>2</sub> ○<sub>3</sub> ○<sub>4</sub>

• Stellt, dass Sie Abläufe des Lebens umgestellt haben (z.B. Verzicht auf die Mittagspause, spätere Schlafenszeiten, früheres Aufstehen am Morgen etc.), um die Internetnutzung mehr Raum zu geben?

• Eine Veränderung der täglichen Routinen und Lebensabläufe ist erkennbar und auf das Nutzungsverhalten zurückzuführen. Es ist mind. einer der folgenden Aspekte wiederkehrend vorhanden:

- Verstärkung anderer Fähigkeiten
- Verschiebung des Schlaf-Wach-Rhythmus
- Nutzung während der Mahlzeiten

○<sub>1</sub> ○<sub>2</sub> ○<sub>3</sub> ○<sub>4</sub>

• Haben Sie häufig das Gefühl, jetzt sofort online gehen zu müssen?

• Drängen sich Ihnen häufig Gedanken an die Internetaktivität auf ohne dass Sie das eigentlich wollen?

• Das Leben des Betroffenen ist geprägt von einem Gefühl der inneren Getriebenheit, das sich auf ein starkes Nutzungsverlangen zurückführen lässt.

○<sub>1</sub> ○<sub>2</sub> ○<sub>3</sub> ○<sub>4</sub> ○<sub>5</sub>

Bitte schätzen Sie nun ausgehend von der bisherigen Exploration auf der untenstehenden Skala die Gesamtausprägung des Kriteriums **Engenommenheit & Craving** ein:

ENGENOMMENHEIT & CRAVING				
○ <sub>1</sub>	○ <sub>2</sub>	○ <sub>3</sub>	○ <sub>4</sub>	○ <sub>5</sub>
keine	gering	mittel	stark	sehr stark
keine	gering	mittel	stark	sehr stark

AICA-SKI:IBS | 2

- klare Auswertungsregeln zur Unterstützung bei der Diagnosestellung
- Entwickelt und validiert anhand einer Stichprobe von 500 Patienten, die sich ambulant wegen des Verdachts auf eine Internetbezogene Störung vorstellten

## Wo KANN AICA-SKI:IBS EINGESETZT WERDEN ?



### **AICA-SKI:IBS ist klinisch validiert**

Das Verfahren weist eine gute diagnostische Güte auf und kann daher als zuverlässiges Maß für IBS bei verschiedenen Stichproben und Patientenkollektiven betrachtet werden

### **AICA-SKI:IBS ist veränderungssensitiv**

d.h. sie ist geeignet zur Prozessdiagnostik, also zur Bestimmung individueller Therapiefortschritte

### **AICA-SKI:IBS ist praxistauglich**

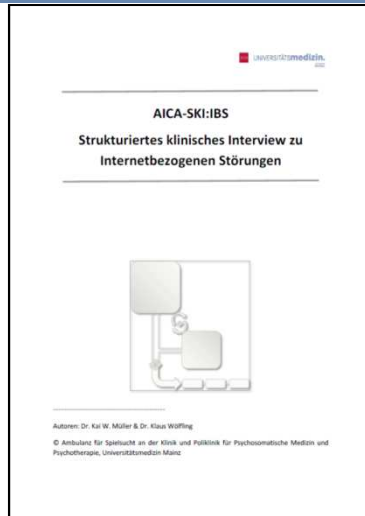
Ein Einsatz von AICA-SKI:IBS ist im Rahmen von diagnostischen Erstgesprächen in Spezialeinrichtungen für IBS möglich, ebenso wie bei Patienten mit anderen Störungsbildern bei vorhandenem Verdacht auf IBS

### **AICA-SKI:IBS ist geeignet für Klinik und Forschung**

Sie wurde u.a. als sekundärer Endpunkt im Rahmen der klinischen Studie STICA eingesetzt; ein Einsatz im Rahmen von Psychotherapiestudien zur Bestimmung der Therapiewirksamkeit ist möglich

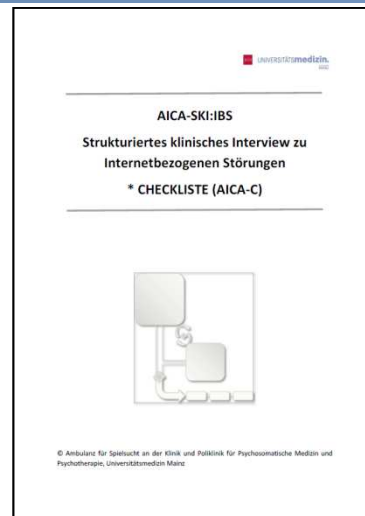
AICA-SKI:IBS wurde primär für den Bereich des (jungen) Erwachsenenalters konzipiert. Bei altersgerechter Anpassung der Fragen ist jedoch ein Einsatz auch im Jugendalter möglich

# WELCHE MATERIALIEN ZU AICA-SKI:IBS SIND VERFÜGBAR ?



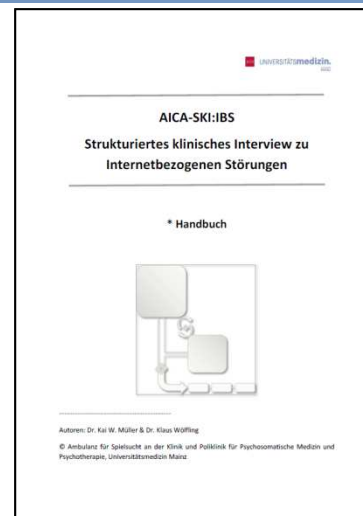
## AICA-SKI:IBS

klinisches Interview  
mit Zusatzmodul



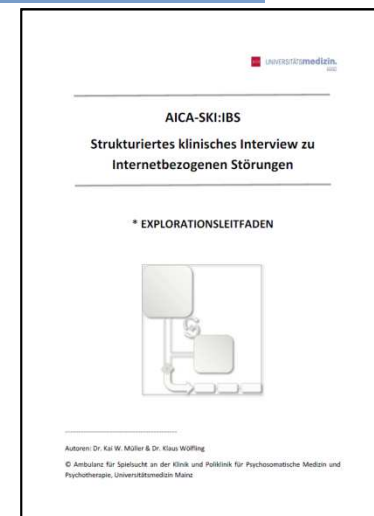
## AICA-C

klinisches  
Fremdrating im  
Format einer  
Checkliste



## HANDBUCH

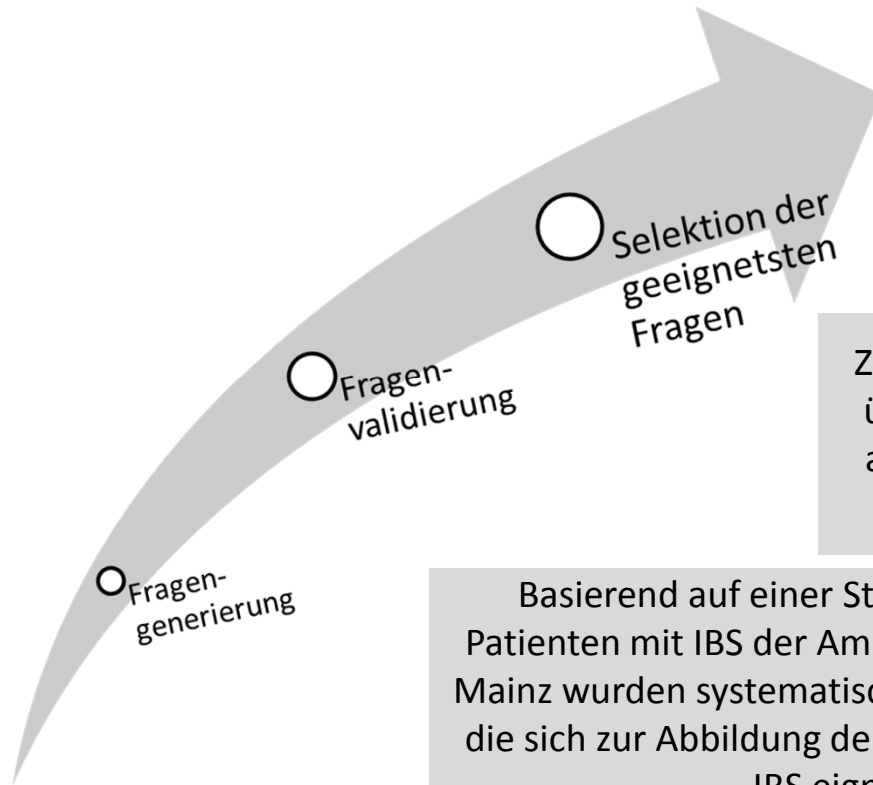
detaillierte  
Auswertungs-  
hinweise  
weitere Hintergrund-  
informationen zu  
AICA-SKI:IBS



## EXPLORATIONS- LEITFADEN

Beschreibung der  
Kriterien  
Ausschlusshinweise  
adaptiver  
Fragenpool

# WIE WURDE AICA-SKI:IBS ENTWICKELT

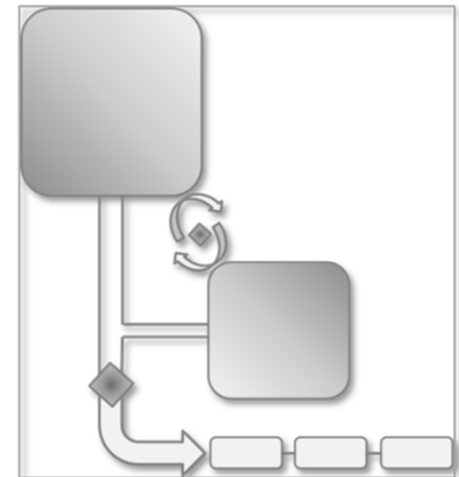


Die Auswertungsregeln basieren auf den Ergebnissen statistischer Analysen, welche eine Unterteilung in diagnostisch sehr valide A-Kriterien und zur Ergänzung geeignete B-Kriterien nahelegten

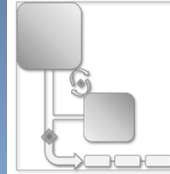
Zusätzlich wurden die Aussagen der Patienten über ihr aktuelles Symptombild systematisch analysiert und hieraus weitere diagnostische Fragen extrahiert

Basierend auf einer Stichprobe von 500 Patienten mit IBS der Ambulanz für Spielsucht Mainz wurden systematisch Fragen gesammelt, die sich zur Abbildung der 9 DSM-Kriterien für IBS eignen

AICA-SKI:IBS ist die Weiterentwicklung der Checkliste zum Onlinesuchtverhalten (AICA-C), einem klinischen Ratingverfahren zu Internetbezogenen Störungen



# WIE IST AICA-SKI:IBS AUFGEBAUT ?



Für alle 9 Kriterien existiert ein vordefinierter Explorationsrahmen, der sich in einzelne Blöcke unterteilt mit konkreten diagnostischen Fragen ...

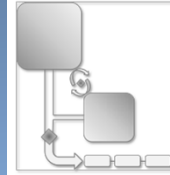
<b>EINGENOMMENHEIT &amp; CRAVING – Diagnostische Leitfrage:</b> Dominiert das Nutzungsverhalten das Leben des Betroffenen vor anderen – möglicherweise essentiellere – Lebensbereichen?	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Können Sie mir einen typischen Tagesablauf aus Ihrem Leben schildern?</li> </ul>	Das Nutzungsverhalten stellt einen zentralen Bestandteil des <b>täglichen</b> Lebens dar. Andere Lebensbereiche scheinen demgegenüber einen weniger zentralen Stellenwert zu besitzen.
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Würden Sie sagen, dass die Internetnutzung den Hauptinhalt Ihres Lebens darstellt und von Ihnen eine permanente (auch gedankliche) Beschäftigung erfordert?</li> </ul>	Dem Nutzungsverhalten wird eine Leitfunktion im Leben verliehen. Das Leben ist ohne die Nutzung nicht vorstellbar. Die Nutzung begleitet den Betroffenen auch dann, wenn sich die Person mit anderen Angelegenheiten befasst.
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Haben Sie festgestellt, dass Sie Abläufe des täglichen Lebens umgestellt haben (z.B. Verzicht auf die Mittagspausen, spätere Schlafenszeiten, früheres Aufstehen am Morgen etc.), um der Internetnutzung mehr Raum zu geben?</li> </ul>	Eine Veränderung der täglichen Routinen und Lebensabläufe ist erkennbar und auf das Nutzungsverhalten zurückführbar. Es ist mind. einer der folgenden Aspekte wiederkehrend vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> <li>Verkürzung anderer Tätigkeiten</li> <li>Verschiebung des Schlaf-Wach-Rhythmus</li> <li>Nutzung während der Mahlzeiten</li> </ul>
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Haben Sie häufig das Gefühl, jetzt sofort online gehen zu müssen?</li> <li>Drängen sich Ihnen häufig Gedanken an die Internetaktivität auf ohne dass Sie das eigentlich wollen?</li> </ul>	Das Leben des Betroffenen ist geprägt von einem Gefühl der inneren Getriebenheit, das sich auf ein starkes Nutzungsverlangen zurückführen lässt.
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	

*„Würden Sie sagen, dass die Internetnutzung den Hauptinhalt Ihres Lebens darstellt und von Ihnen eine permanente (auch gedankliche) Beschäftigung erfordert?“*

Bitte schätzen Sie nun ausgehend von der bisherigen Exploration auf der untenstehenden Skala die Gesamtausprägung des Kriteriums **Eingenommenheit & Craving** ein:

EINGENOMMENHEIT & CRAVING				
<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
nicht zutreffend	eher nicht zutreffend	grenzwertig zutreffend	eher zutreffend	sehr zutreffend

# WIE IST AICA-SKI:IBS AUFGEBAUT ?



EINGENOMMENHEIT & CRAVING – Diagnostische Leitfrage:	
Dominiert das Nutzungsverhalten das Leben des Betroffenen vor anderen – möglicherweise essentiellere – Lebensbereichen?	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Können Sie mir einen typischen Tagesablauf aus Ihrem Leben schildern?</li> </ul>	Das Nutzungsverhalten stellt einen zentralen Bestandteil des <b>täglichen</b> Lebens dar. Andere Lebensbereiche scheinen demgegenüber einen weniger zentralen Stellenwert zu besitzen.
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Würden Sie sagen, dass die Internetnutzung den Hauptinhalt Ihres Lebens darstellt und von Ihnen eine permanente (auch gedankliche) Beschäftigung erfordert?</li> </ul>	Dem Nutzungsverhalten wird eine Leitfunktion im Leben verliehen. Das Leben ist ohne die Nutzung nicht vorstellbar. Die Nutzung begleitet den Betroffenen auch dann, wenn sich die Person mit anderen Angelegenheiten befasst.
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Haben Sie festgestellt, dass Sie Abläufe des täglichen Lebens umgestellt haben (z.B. Verzicht auf die Mittagspausen, spätere Schlafenszeiten, früheres Aufstehen am Morgen etc.), um der Internetnutzung mehr Raum zu geben?</li> </ul>	Eine Veränderung der täglichen Routinen und Lebensabläufe ist erkennbar und auf das Nutzungsverhalten zurückführbar. Es ist mind. einer der folgenden Aspekte wiederkehrend vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> <li>Verkürzung anderer Tätigkeiten</li> <li>Verschiebung des Schlaf-Wach-Rhythmus</li> <li>Nutzung während der Mahlzeiten</li> </ul>
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Haben Sie häufig das Gefühl, jetzt sofort online gehen zu müssen?</li> <li>Drängen sich Ihnen häufig Gedanken an die Internetaktivität auf ohne dass Sie das eigentlich wollen?</li> </ul>	Das Leben des Betroffenen ist geprägt von einem Gefühl der inneren Getriebenheit, das sich auf ein starkes Nutzungsverlangen zurückführen lässt.
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	

Für alle 9 Kriterien existiert ein vordefinierter Explorationsrahmen, der sich in einzelne Blöcke unterteilt mit konkreten diagnostischen Fragen ...

*„Würden Sie sagen, dass die Internetnutzung den Hauptinhalt Ihres Lebens darstellt und von Ihnen eine permanente (auch gedankliche) Beschäftigung erfordert?“*

... sowie der Beschreibung von Indikatoren, die auf die Erfüllung des Kriteriums hinweisen ...

*Dem Nutzungsverhalten wird eine Leitfunktion im Leben verliehen. Das Leben ist ohne die Nutzung nicht vorstellbar. Die Nutzung begleitet den Betroffenen auch dann, wenn sich die Person mit anderen Angelegenheiten befasst.*

Bitte schätzen Sie nun ausgehend von der bisherigen Exploration auf der untenstehenden Skala die Gesamtausprägung des Kriteriums **Eingenommenheit & Craving** ein:

EINGENOMMENHEIT & CRAVING				
<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
nicht zutreffend	eher nicht zutreffend	grenzwertig zutreffend	eher zutreffend	sehr zutreffend



# WIE IST AICA-SKI:IBS AUFGEBAUT ?



**EINGENOMMENHEIT & CRAVING – Diagnostische Leitfrage:**  
 Dominiert das Nutzungsverhalten das Leben des Betroffenen vor anderen – möglicherweise essentielleren – Lebensbereichen?

• Können Sie mir einen typischen Tagesablauf aus Ihrem Leben schildern?  
 Das Nutzungsverhalten stellt einen zentralen Bestandteil des **täglichen** Lebens dar. Andere Lebensbereiche scheinen demgegenüber einen **weniger zentralen Stellenwert** zu besitzen.  
 Codierung:  0  1  2  3  4  5

• Würden Sie sagen, dass die Internetnutzung den Hauptinhalt Ihres Lebens darstellt und von Ihnen eine permanente (auch gedankliche) Beschäftigung erfordert?  
 Dem Nutzungsverhalten wird eine **Leitfunktion im Leben verliehen**. Das Leben ist ohne die Nutzung nicht vorstellbar. Die Nutzung begleitet den Betroffenen auch dann, wenn sich die Person mit anderen Angelegenheiten befasst.  
 Codierung:  0  1  2  3  4  5

• Haben Sie festgestellt, dass Sie Abläufe des täglichen Lebens umgestellt haben (z.B. Verzicht auf die Mittagspausen, spätere Schlafenszeiten, früheres Aufstehen am Morgen etc.), um der Internetnutzung mehr Raum zu geben?  
 Eine **Veränderung der täglichen Routinen** und Lebensabläufe ist erkennbar und auf das Nutzungsverhalten zurückführbar. Es ist mind. einer der folgenden Aspekte wiederkehrend vorhanden:  
 • Verkürzung anderer Tätigkeiten  
 • Verschiebung des Schlaf-Wach-Rhythmus  
 • Nutzung während der Mahlzeiten  
 Codierung:  0  1  2  3  4  5

• Haben Sie häufig das Gefühl, jetzt sofort online gehen zu müssen?  
 • Drängen sich Ihnen häufig Gedanken an die Internetaktivität auf ohne dass Sie das eigentlich wollen?  
 Das Leben des Betroffenen ist geprägt von einem Gefühl der inneren Getriebenheit, das sich auf ein **starkes Nutzungsverlangen** zurückführen lässt.  
 Codierung:  0  1  2  3  4  5

Bitte schätzen Sie nun ausgehend von der bisherigen Exploration auf der untenstehenden Skala die Gesamtausprägung des Kriteriums **Eingenommenheit & Craving** ein:

EINGENOMMENHEIT & CRAVING				
<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
nicht zutreffend	eher nicht zutreffend	grenzwertig zutreffend	eher zutreffend	sehr zutreffend

AICA-SKI:IBS | 2

Für alle 9 Kriterien existiert ein vordefinierter Explorationsrahmen, der sich in einzelne Blöcke unterteilt mit konkreten diagnostischen Fragen ...

*„Würden Sie sagen, dass die Internetnutzung den Hauptinhalt Ihres Lebens darstellt und von Ihnen eine permanente (auch gedankliche) Beschäftigung erfordert?“*

... sowie der Beschreibung von Indikatoren, die auf die Erfüllung des Kriteriums hinweisen ...

*Dem Nutzungsverhalten wird eine Leitfunktion im Leben verliehen. Das Leben ist ohne die Nutzung nicht vorstellbar. Die Nutzung begleitet den Betroffenen auch dann, wenn sich die Person mit anderen Angelegenheiten befasst.*

... und der optionalen Möglichkeit, nach jedem Block Zwischenbeurteilungen abzugeben

Codierung:  0  1  2  3  4  5

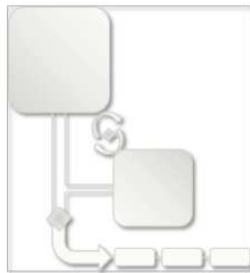
# WIE IST AICA-SKI:IBS AUFGEBAUT ?



## AICA-SKI:IBS

Strukturiertes klinisches Interview zu  
Internetbezogenen Störungen

### \* EXPLORATIONSLEITFADEN



Autoren: Dr. Kai W. Müller & Dr. Klaus Wöfling

© Ambulanz für Spielsucht an der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsmedizin Mainz

AICA-SKI:IBS ist adaptiv, d.h. je nach individueller Situation und Schwierigkeit der Exploration, kann der vorgegebene Rahmen erweitert werden

Zu diesem Zweck finden sich im separaten **Explorationsleitfaden** weiterführende Informationen

#### EINGENOMMENHEIT & CRAVING

Gedankliche, sowie verhaltensbezogene Vereinnahmung vom Internetnutzungsverhalten mit wiederkehrenden drängenden Gedanken an die Nutzung, sowie einem dominanten Drang, den Internetinhalt nutzen zu müssen

##### Beschreibung & Phänomenologie

Das Internetnutzungsverhalten nimmt unverhältnismäßig viel Raum im Leben der Person ein; es stellt einen zentralen Lebensbestandteil dar, dem eine hohe Priorität beigemessen wird. Craving, das unwiderstehliche Verlangen nach der Verhaltensaussführung, ist als motivationale Komponente zu begreifen, die letztendlich dazu führt, dass das Verhalten den oben erwähnten überhöhten Stellenwert einnimmt. Die Person berichtet von einem wiederkehrenden dominanten Drang, die jeweilige Internetaktivität ausführen zu müssen. Diese Empfindung kann von Unruhegefühlen und von einer inneren Spannung begleitet sein bzw. hierin ihren Ausdruck finden. Zumeist liegen auslösende Bedingungen für das erlebte Craving vor, wie etwa externe (z.B. spezifische Hinweisreize) oder interne Bedingungen (bestimmte Affekte). Diese sind vom Betroffenen jedoch nicht unbedingt eindeutig benennbar. Die Person ist zumeist nicht in der Lage, diesem Verlangen zu widerstehen und ordnet andere Lebensbereiche der Verhaltensaussführung konsequent unter; die Verhaltensaussführung hat u.U. eine höhere Priorität als biologische oder psychosoziale Bedürfnisse. Die Vereinnahmung kann auch in einer andauernden und übermäßigen, mitunter nicht beabsichtigten gedanklichen Beschäftigung mit der Internetaktivität Ausdruck finden.

##### Hinweise zur Exploration

Es kann sich als hilfreich erweisen, einen typischen Tagesablauf zu explorieren. Innerhalb des Tagesablaufs sollte das Nutzungsverhalten eingeordnet werden hinsichtlich:

- des zeitlichen Umfangs im Vergleich zu alternativen Tätigkeiten
  - des Auftretens des Verhaltens zu bestimmten Tageszeiten (z.B. morgens, nachts)
- Schilderungen, dass bereits kurz nach dem Aufstehen am Morgen ein Verlangen nach der Nutzung wahrnehmbar ist oder das Verhalten selbst unmittelbar ausgeführt wird, sind im Sinne des Kriteriums zu interpretieren, ebenso wie die Verlagerung der Nutzungszeiten in die Nacht – ohne dass hierfür ein alternativer plausibler Grund vorliegt.

#### Diagnostische Leitfrage: EINGENOMMENHEIT & CRAVING

Dominiert das Nutzungsverhalten das Leben des Betroffenen vor anderen – möglicherweise essentielleren – Lebensbereichen?

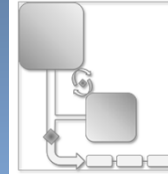
##### Beispielfragen

- Können Sie mir einen typischen Tagesablauf aus Ihrem Leben schildern?
- Würden Sie sagen, dass die Internetnutzung den Hauptinhalt Ihres Lebens darstellt und von Ihnen eine permanente (auch gedankliche) Beschäftigung erfordert?
- Haben Sie festgestellt, dass Sie Abläufe des täglichen Lebens umgestellt haben (z.B. Verzicht auf die Mittagspausen, spätere Schlafenszeiten, früheres Aufstehen am Morgen etc.), um der Internetnutzung mehr Raum zu geben?
- Haben Sie das Gefühl, der Internetnutzung zu viel Raum in Ihrem Leben zu geben?
- Erleben Sie es häufig, dass Ihre Gedanken unwillentlich um Internetaktivitäten kreisen?
- Drängen sich Ihnen häufig Gedanken an die Internetnutzung auf ohne dass Sie das eigentlich wollen?
- Fühlen Sie sich durch aufkommende Gedanken an die Internetnutzung häufig von anderen Angelegenheiten abgelenkt?
- Kommen in Ihren Träumen häufig Elemente Ihrer Internetaktivitäten vor?
- Haben Sie häufig das Gefühl, jetzt sofort online gehen zu müssen?

##### Abgrenzung und Alternativerklärung

Eine intensive (zeitliche) Beschäftigung mit dem Verhalten ist zwar eine notwendige, nicht jedoch hinreichende Voraussetzung zur Erfüllung des Kriteriums. Das Kriterium ist von einer reinen Begeisterung für die Internetaktivität abzugrenzen. Im Gegensatz zur Engenommenheit, stellt Begeisterung eine freudvolle Erwartungshaltung an die Nutzung dar. Der Betroffene hat nicht das Gefühl, dass sich ihm Gedanken an die Internetaktivität aufdrängen oder er davon eingeengt wird und den Blick auf andere Angelegenheiten verliert. Im Gegensatz zur Engenommenheit geht Begeisterung mit positiven Affekten einher. Mitunter kann eine Abgrenzung der beiden Phänomene schwierig sein. Es sollte bei der Exploration beachtet werden, dass im Gegensatz zur Begeisterung die Engenommenheit vom Verhalten rigide Merkmale aufweist, d.h. das Verhalten auch in unangemessenen Situationen auftritt und der Betroffene dem Impuls der Verhaltensaussführung nicht oder nur eingeschränkt widerstehen kann. Es muss zudem eine ausreichende zeitliche Stabilität vorhanden sein. Eine phasenweise auftretende Engenommenheit, beispielsweise als Reaktion auf den Neuzugang eines Computerspiels (erhöhte Spielzeiten) oder auf die vorübergehende räumliche Trennung von Freunden oder Familienmitgliedern (häufige Nutzung von sozialen Netzwerken) sollte nicht ohne weiteres im Sinne des Kriteriums interpretiert werden.

# WIE IST AICA-SKI:IBS AUFGEBAUT ?



UNIVERSITÄT WÜRZBURG  
**AICA-SKI:IBS**  
 Strukturiertes klinisches Interview zu Internetbezogenen Störungen

\* EXPLORATIONSLEITFADEN

**EINGENOMMENHEIT & CRAVING**  
 Gedankliche, sowie verhaltensbezogene Vereinnahmung vom Internetnutzungsverhalten mit wiederkehrenden drängenden Gedanken an die Nutzung, sowie einem dominanten Drang, den Internetinhalt nutzen zu müssen

**Beschreibung & Phänomenologie**  
 Das Internetnutzungsverhalten nimmt unverhältnismäßig viel Raum im Leben der Person ein; es stellt einen zentralen Lebensbestandteil dar, dem eine hohe Priorität beigemessen wird. Craving, das unwiderstehliche Verlangen nach der Verhaltensaufführung, ist als motivationale Komponente zu begreifen, die letztendlich dazu führt, dass das Verhalten den oben erwähnten überhöhten Stellenwert einnimmt.  
 Die Person berichtet von einem wiederkehrenden dominanten Drang, die jeweilige Internetaktivität ausführen zu müssen. Diese Empfindung kann von Unruhegefühlen und von einer inneren Spannung begleitet sein bzw. hierzu auslösende Bedingungen für das erlebte Craving vor (Hinweiszeit) oder interne Bedingungen (bestimmt jedoch nicht unbedingt eindeutig benennbar). Die Person ist zumeist nicht in der Lage, diesem V.a. andere Lebensbereiche der Verhaltensaufführung hat u.U. eine höhere Priorität beizumessen. Die Vereinnahmung kann auch in einer situativen nicht beabsichtigten gedanklichen Bess. Ausdruck finden.

**Hinweise zur Exploration**  
 Es kann sich als hilfreich erweisen, einen typischen Tagesablauf sowie das Nutzungsverhalten eines • des zeitlichen Umfangs im Vergleich zu anderen • des Auftretens des Verhaltens zu bestimmen. Schließen Sie, dass bereits kurz nach dem Aufstehen Nutzung wahrnehmbar ist oder das Verhalten selbst Sinne des Kriteriums zu interpretieren, ebenso wie die die Nacht – ohne dass hierfür ein alternativer plausib.

**Diagnostische Leitfrage: EINGENOMMENHEIT & CRAVING**  
 Dominiert das Nutzungsverhalten das Leben des Betroffenen vor anderen – möglicherweise essentiellere – Lebensbereichen?

**Beispielfragen**

- Können Sie mir einen typischen Tagesablauf aus Ihrem Leben schildern?
- Würden Sie sagen, dass die Internetnutzung den Hauptinhalt Ihres Lebens darstellt und von Ihnen eine permanente (auch gedankliche) Beschäftigung erfordert?
- Haben Sie festgelegt, dass Sie Aufläufe des täglichen Lebens umgeht haben (z.B. Verzicht auf die Mittagspausen, spätere Schlafenszeiten, früheres Aufstehen am Morgen etc.), um der Internetnutzung mehr Raum zu geben?
- Haben Sie das Gefühl, der Internetnutzung zu viel Raum in Ihrem Leben zu geben?
- Erleben Sie es häufig, dass Ihre Gedanken unwillentlich um Internetaktivitäten kreisen?
- Drängen sich Ihnen häufig Gedanken an die Internetaktivität auf ohne dass Sie das eigentlich wollen?
- Fühlen Sie sich durch aufkommende Gedanken an die Internetnutzung häufig von anderen Angelegenheiten abgelenkt?
- Können Sie in Ihren Räumen häufig Elemente Ihrer Internetaktivitäten vor?
- Haben Sie häufig das Gefühl, jetzt sofort online gehen zu müssen?

**Abgrenzung und Alternativerklärung**  
 Eine intensive (zeitliche) Beschäftigung mit dem Verhalten ist zwar eine notwendige, nicht jedoch hinreichende Voraussetzung zur Erfüllung des Kriteriums. Das Kriterium ist von einer reinen Begeisterung für die Internetaktivität abgrenzen. Im Gegensatz zur Eingekommenheit, stellt Begeisterung eine positive Erwartungshaltung an die Nutzung dar. Der Betroffene hat nicht das Gefühl, dass sich ihm Gedanken an die Internetaktivität aufdrängen oder er davon eingeengt wird und den Blick auf andere Angelegenheiten verliert. Im Gegensatz zur Eingekommenheit geht Begeisterung mit positiven Affekten einher.  
 Mühsert kann eine Abgrenzung der beiden Phänomene schwierig sein. Es sollte bei der Exploration beachtet werden, dass im Gegensatz zur Begeisterung die Eingekommenheit vom Verhalten typische Merkmale aufweist, d.h. das Verhalten auch in unangemessenen Situationen auftritt und der Betroffene dem Impuls der Verhaltensaufführung nicht oder nur eingeschränkt widerstehen kann. Es muss zudem eine ausreichende zeitliche Stabilität vorhanden sein. Eine phasenhafte auftretende Eingekommenheit, beispielsweise als Reaktion auf den Neuzug eines Computerspiels (erhöhte Spielzeiten) oder auf die vorübergehende -räumliche Trennung von Freunden oder Familienmitgliedern (häufige Nutzung von sozialen Netzwerken) sollte nicht ohne weiteres im Sinne des Kriteriums interpretiert werden.

Explorationsleitfaden AICA-SKI:IBS | 3

Der Explorationsleitfaden beinhaltet folgende ergänzende Aspekte:



## Beschreibung & Phänomenologie

Inhaltliche Darstellung des jeweiligen diagnostischen Kriteriums



## Hinweise zur Exploration

Besonderheiten des Kriteriums, die beim Erfragen zu beachten sind



## Adaptiver Fragenpool

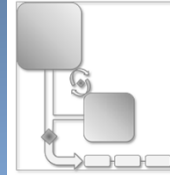
Vorschläge zur erweiterten Exploration des Kriteriums



## Abgrenzung & Alternativerklärung

Differenzialdiagnostische Hinweise

# WIE IST AICA-SKI:IBS AUFGEBAUT ?



<b>EINGENOMMENHEIT &amp; CRAVING – Diagnostische Leitfrage:</b> Dominiert das Nutzungsverhalten das Leben des Betroffenen vor anderen – möglicherweise essentielleren – Lebensbereichen?	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Können Sie mir einen typischen Tagesablauf aus Ihrem Leben schildern?</li> </ul>	<p>Das Nutzungsverhalten stellt einen zentralen Bestandteil des <b>täglichen</b> Lebens dar. Andere Lebensbereiche scheinen demgegenüber einen <b>weniger zentralen</b> Stellenwert zu besitzen.</p>
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Würden Sie sagen, dass die Internetnutzung den Hauptinhalt Ihres Lebens darstellt und von Ihnen eine permanente (auch gedankliche) Beschäftigung erfordert?</li> </ul>	<p>Dem Nutzungsverhalten wird eine Leitfunktion im Leben verliehen. Das Leben ist ohne die Nutzung nicht vorstellbar. Die Nutzung begleitet den Betroffenen auch dann, wenn sich die Person mit anderen Angelegenheiten befasst.</p>
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Haben Sie festgestellt, dass Sie Abläufe des täglichen Lebens umgestellt haben (z.B. Verzicht auf die Mittagspausen, spätere Schlafenszeiten, früheres Aufstehen am Morgen etc.), um der Internetnutzung mehr Raum zu geben?</li> </ul>	<p>Eine Veränderung der täglichen Routinen und Lebensabläufe ist erkennbar und auf das Nutzungsverhalten zurückführbar. Es ist mind. einer der folgenden Aspekte wiederkehrend vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verkürzung anderer Tätigkeiten</li> <li>Verschiebung des Schlaf-Wach-Rhythmus</li> <li>Nutzung während der Mahlzeiten</li> </ul>
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Haben Sie häufig das Gefühl, jetzt sofort online gehen zu müssen?</li> <li>Drängen sich Ihnen häufig Gedanken an die Internetaktivität auf ohne dass Sie das eigentlich wollen?</li> </ul>	<p>Das Leben des Betroffenen ist geprägt von einem Gefühl der inneren Getriebenheit, das sich auf ein starkes Nutzungsverlangen zurückführen lässt.</p>
Codierung: <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	

Bitte schätzen Sie nun ausgehend von der bisherigen Exploration auf der untenstehenden Skala die Gesamtausprägung des Kriteriums **Eingenommenheit & Craving** ein:

EINGENOMMENHEIT & CRAVING				
<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
nicht zutreffend	eher nicht zutreffend	grenzwertig zutreffend	eher zutreffend	sehr zutreffend

Nach der Exploration des jeweiligen Kriteriums erfolgt eine Gesamteinschätzung über das Ausmaß in dem das Kriterium erfüllt ist

Diese Gesamteinschätzung folgt einem dimensional Vorgehen, d.h. über eine abgestufte Beurteilung („nicht zutreffend“, „eher nicht zutreffend“, „grenzwertig zutreffend“, „eher zutreffend“ und „sehr zutreffend“)

Bitte schätzen Sie nun ausgehend von der bisherigen Exploration auf der untenstehenden Skala die Gesamtausprägung des Kriteriums **Eingenommenheit & Craving** ein:

EINGENOMMENHEIT & CRAVING						
<input type="radio"/> 999	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
nicht beurteilbar	nicht zutreffend	eher nicht zutreffend	↔ grenzwertig zutreffend ↔	eher zutreffend	sehr zutreffend	



## WIE WIRD AICA-SKI:IBS AUSGEWERTET ?



### EINGENOMMENHEIT & CRAVING



„Diagnostische Grauzone“

Um nach Abschluss der Exploration eine möglichst valide diagnostische Aussage treffen zu können, sollte zuvor für jedes Kriterium eine höchstmögliche diagnostische Sicherheit bestehen.

Aus diesem Grund wird empfohlen, bei jenen Kriterien, die zunächst unter der Kategorie „*grenzwertig zutreffend*“ beurteilt wurden, eine weiterführende Exploration (→ Explorationsleitfaden) vorzunehmen, bis sich eine Tendenz abzeichnet.

# WIE WIRD AICA-SKI:IBS AUSGEWERTET ?



## AUSWERTUNGSBOGEN

Z1 Bitte vervollständigen Sie für jedes Kriterium die entsprechenden Angaben

Kriterium	Testwert (0 - 5)	Kriterium erfüllt? <sup>31</sup>
EINGENOMMENHEIT / CRAVING		<input type="radio"/>
TOLERANZ		<input type="radio"/>
ENTZUG		<input type="radio"/>
KONTROLLVERLUST		<input type="radio"/>
INTERESSENVERLUST		<input type="radio"/>
FORTFÜHRUNG DES KONSUMS		<input type="radio"/>

SUMME (Testwert)

EMOTIONSREGULATION		<input type="radio"/>
VERHEIMLICHUNG		<input type="radio"/>
GEFÄHRDUNG WICHTIGER BEZIEHUNGEN		<input type="radio"/>

### ANZAHL ERFÜLLTER KRITERIEN

<sup>31</sup> Gemäß alternativer DSM-Auswertung (Testwert = 5; vgl. Leitfaden S. 16)

Z2 Bitte geben Sie eine diagnostische Gesamteinschätzung ab

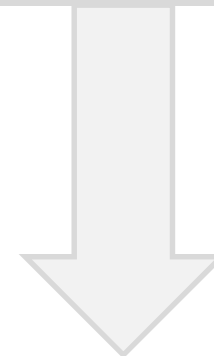
- 1 keine Internetbezogene Störung → AICA-Grenzwert < 13
- 2 milde Internetbezogene Störung → AICA-Grenzwert: 13 - 18;  
Funktionsbeeinträchtigung: 4 - 6
- 3 moderate Internetbezogene Störung → AICA-Grenzwert: 19 - 24;  
Funktionsbeeinträchtigung: 7 - 9
- 4 schwere Internetbezogene Störung → AICA-Grenzwert: 25 - 30;  
Funktionsbeeinträchtigung: 7 - 10

Name des Klienten / Probandencode

Nach Beurteilung aller 9 Kriterien werden im Auswertungsbogen zunächst für die 6 A-Kriterien die zugehörigen Beurteilungswerte (**Testwerte**) eingetragen ...

... und aufsummiert

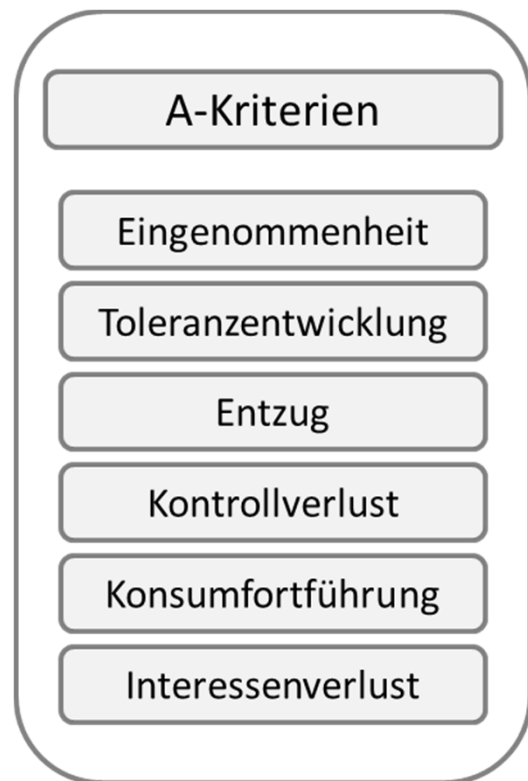
Danach folgt eine erste diagnostische Beurteilung über ein standardisiertes Auswertungsschema



# WIE WIRD AICA-SKI:IBS AUSGEWERTET ?



Die Beurteilung der A-Kriterien führt zu dem **AICA-Grenzwert**, der unterschiedlich ausfallen kann und die weiterführende Exploration steuert:



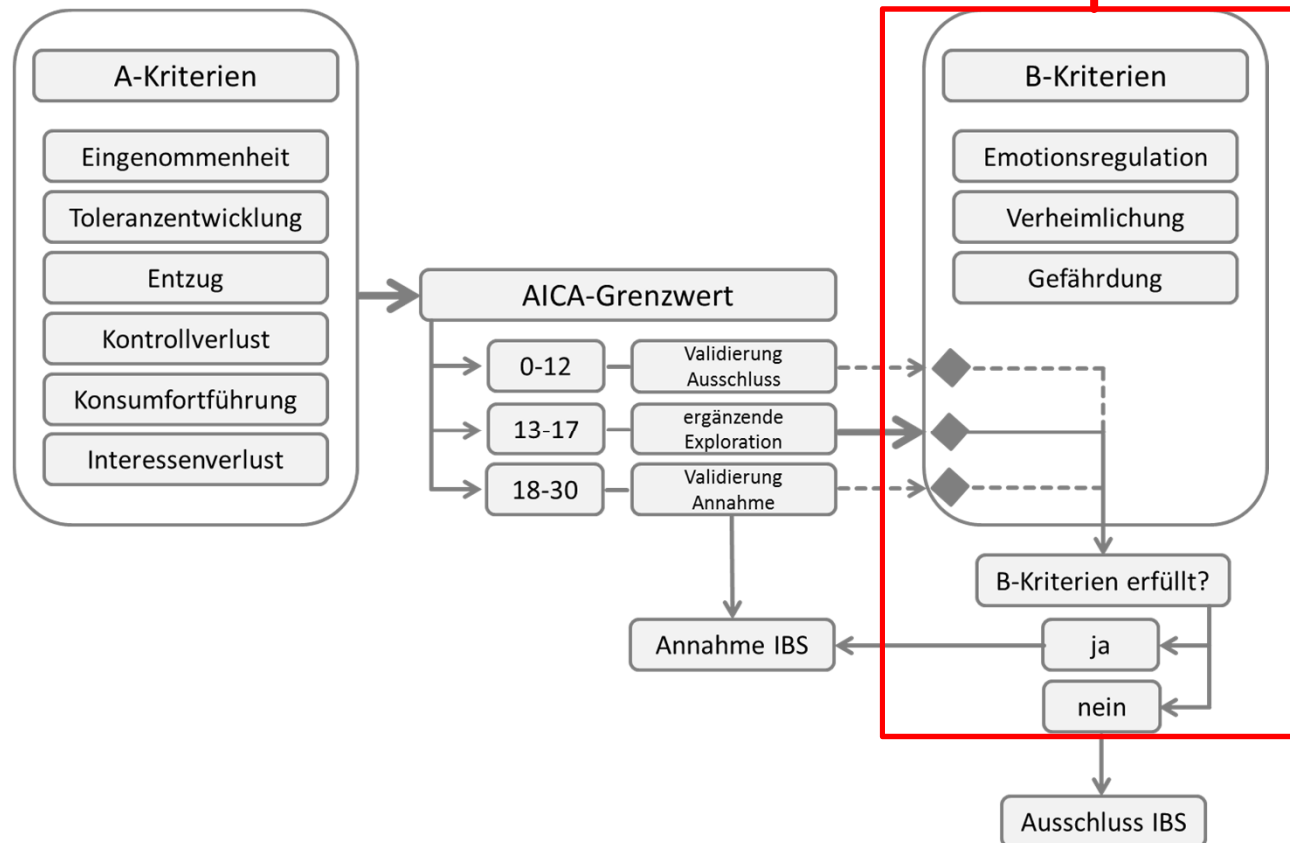
- die Überprüfung (Validierung) des korrekten Ausschlusses einer IBS
- die weiterführende Exploration zur Diagnosefindung
- die Überprüfung (Validierung) der korrekten Annahme einer IBS



# WIE WIRD AICA-SKI:IBS AUSGEWERTET ?



Zur weiteren diagnostischen Absicherung werden nun die B-Kriterien gesondert betrachtet, bevor ein abschließendes diagnostisches Urteil abgegeben wird



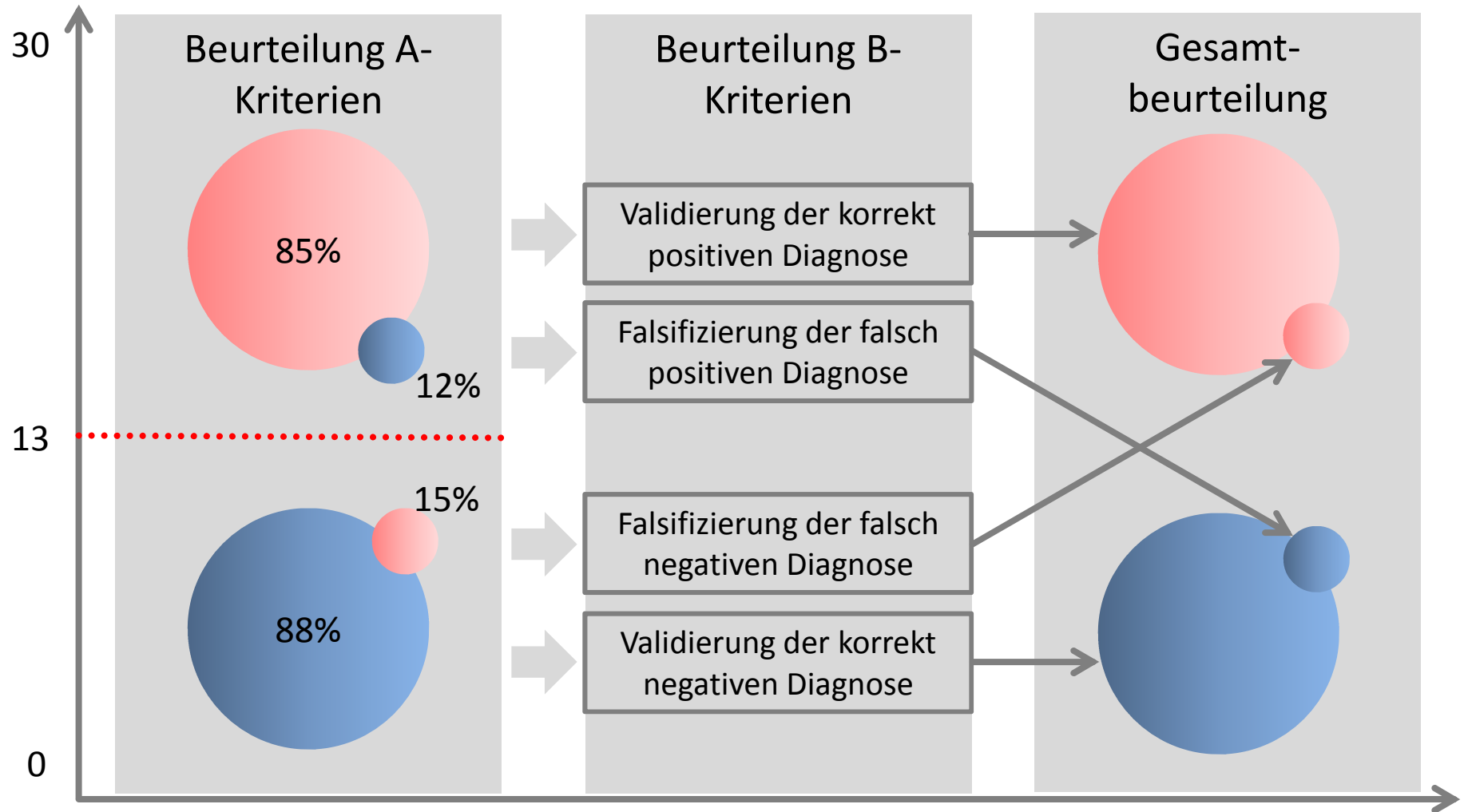
Dieses gestufte diagnostische Vorgehen soll dabei helfen, einerseits ökonomisch vorzugehen und gleichzeitig die Rate von Fehlklassifizierungen (falsch Positive bzw. falsch Negative) zu verringern



# SEQUENZIELLES DIAGNOSTISCHES VORGEHEN



AICA-Grenzwert



# AUSFÜLLBEISPIEL (1/4)



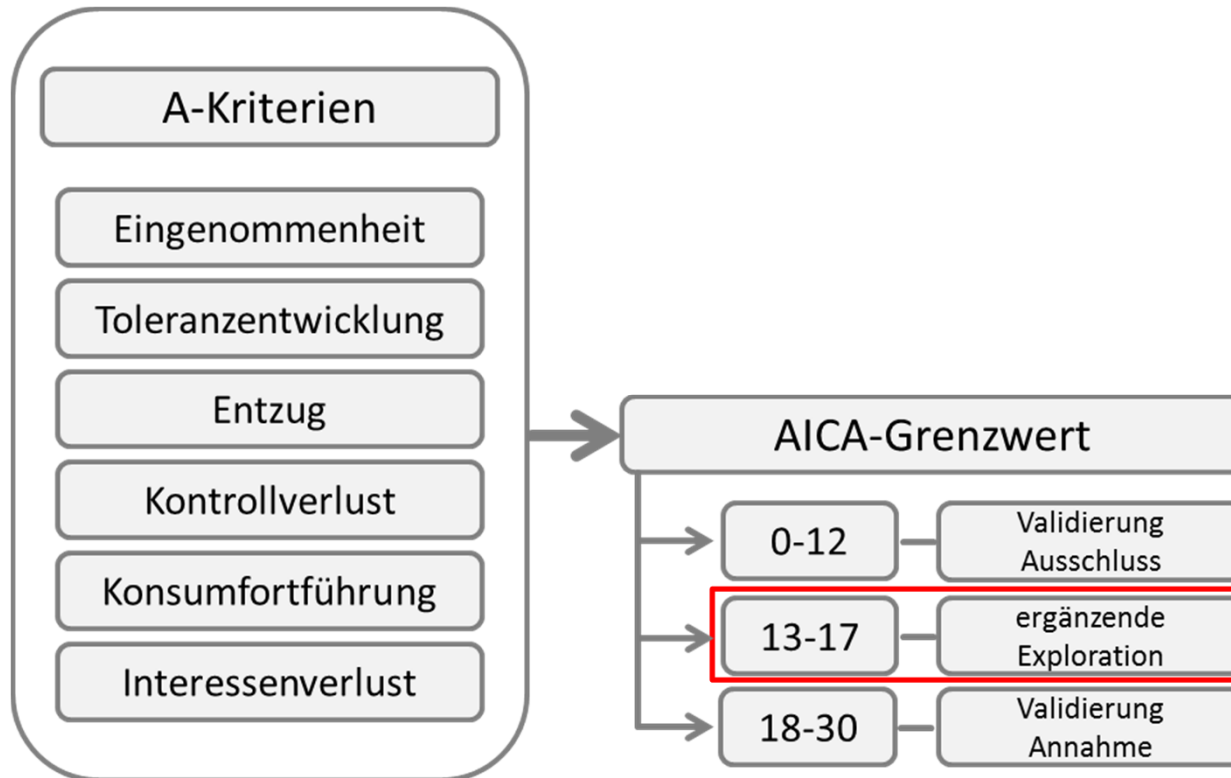
<b>Z1</b>	Bitte vervollständigen Sie für jedes Kriterium die entsprechenden Angaben	
Kriterium	Testwerte (0-5)	Kriterium erfüllt? <sup>1)</sup>
EINGENOMMENHEIT / CRAVING	<b>4</b>	<input type="radio"/>
TOLERANZ	<b>2</b>	<input type="radio"/>
ENTZUG	<b>1</b>	<input type="radio"/>
KONTROLLVERLUST	<b>4</b>	<input type="radio"/>
INTERESSENVERLUST	<b>1</b>	<input type="radio"/>
FORTFÜHRUNG DES KONSUMS	<b>2</b>	<input type="radio"/>
<b>SUMME DER TESTWERTE (AICA-GRENZWERT)</b>	<b>14</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
EMOTIONSREGULATION		<input type="radio"/>
VERHEIMLICHUNG		<input type="radio"/>
GEFÄHRDUNG WICHTIGER BEZIEHUNGEN		<input type="radio"/>
<b>ANZAHL ERFÜLLTER KRITERIEN (nur alternative DSM-Auswertung)</b>		

Die Einschätzung der A-Kriterien führt zu einem AICA-Grenzwert von 14 Punkten

# AUSFÜLLBEISPIEL (2/4)

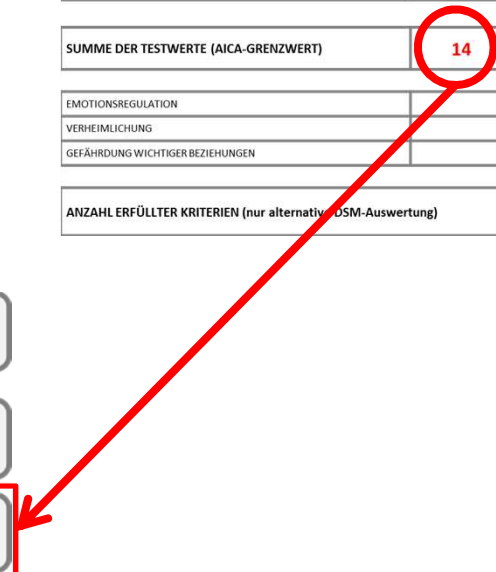


Bei 14 Punkten besteht keine hinreichende diagnostische Sicherheit – somit besteht die Notwendigkeit, über die Exploration der B-Kriterien weitere Informationen einzuholen



Z1 Bitte vervollständigen Sie für jedes Kriterium die entsprechenden Angaben

Kriterium	Testwerte (0 – 5)	Kriterium erfüllt? <sup>1)</sup>
EINGENOMMENHEIT / CRAVING	4	<input type="radio"/>
TOLERANZ	2	<input type="radio"/>
ENTZUG	1	<input type="radio"/>
KONTROLLVERLUST	4	<input type="radio"/>
INTERESSENVERLUST	1	<input type="radio"/>
FORTFÜHRUNG DES KONSUMS	2	<input type="radio"/>
<b>SUMME DER TESTWERTE (AICA-GRENZWERT)</b>	<b>14</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
EMOTIONSREGULATION		<input type="radio"/>
VERHEIMLICHUNG		<input type="radio"/>
GEFÄHRDUNG WICHTIGER BEZIEHUNGEN		<input type="radio"/>
<b>ANZAHL ERFÜLLTER KRITERIEN (nur alternative DSM-Auswertung)</b>		

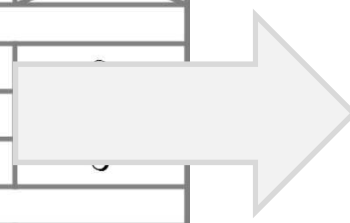


# AUSFÜLLBEISPIEL (3/4)



<b>Z1</b>	Bitte vervollständigen Sie für jedes Kriterium die entsprechenden Angaben	
Kriterium	Testwerte (0 – 5)	Kriterium erfüllt? <sup>1)</sup>
EINGENOMMENHEIT / CRAVING	<b>4</b>	<input type="radio"/>
TOLERANZ	<b>2</b>	<input type="radio"/>
ENTZUG	<b>1</b>	<input type="radio"/>
KONTROLLVERLUST	<b>4</b>	<input type="radio"/>
INTERESSENVERLUST	<b>1</b>	<input type="radio"/>
FORTFÜHRUNG DES KONSUMS	<b>2</b>	<input type="radio"/>
<b>SUMME DER TESTWERTE (AICA-GRENZWERT)</b>	<b>14</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
EMOTIONSREGULATION	<b>4</b>	<input type="radio"/>
VERHEIMLICHUNG	<b>5</b>	<input type="radio"/>
GEFÄHRDUNG WICHTIGER BEZIEHUNGEN	<b>2</b>	<input type="radio"/>
<b>ANZAHL ERFÜLLTER KRITERIEN (nur alternative DSM-Auswertung)</b>		

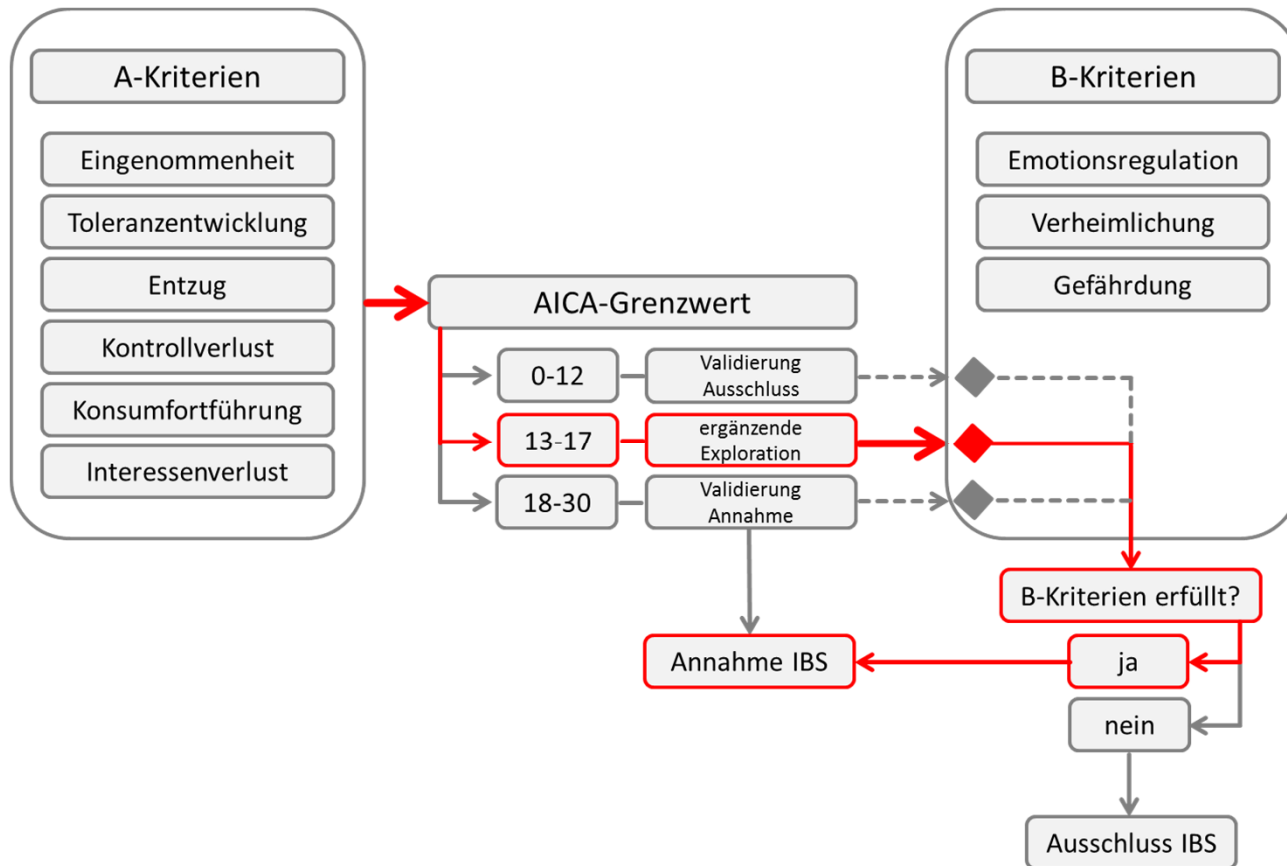
Die ergänzende Betrachtung der B-Kriterien zeigt, dass hier 2 von 3 als „*eher zutreffend*“ und „*zutreffend*“ eingeschätzt werden



# AUSFÜLLBEISPIEL (4/4)



Über die zusätzliche Betrachtung der B-Kriterien ergeben sich also erhärtende Hinweise darauf, dass von einer IBS auszugehen ist und die Diagnose entsprechend vergeben werden sollte



## BESTIMMUNG DES SCHWEREGRADES



Nach DSM-5 erfolgt eine Einteilung des Schweregrades der IBS in die Kategorien

- milde Ausprägung
- moderate Ausprägung
- schwere Ausprägung

Immer mehr Experten stimmen überein, dass ein simples Aufsummieren erfüllter diagnostischer Kriterien kein hinreichendes Maß für den Schweregrad der IBS darstellt (z.B. Griffiths et al., 2016).

Stattdessen, so der Vorschlag, sollte die durch die IBS erlittene Beeinträchtigung des psychosozialen Funktionsniveaus stärker im Fokus stehen.

Diesem Gedanken folgend, bemisst sich die Einteilung des Schweregrades in AICA-SKI:IBS möglichst durch eine kombinierte Berücksichtigung beider Faktoren, also dem AICA-Grenzwert und der zusätzlichen Einschätzung der Funktionsbeeinträchtigung durch die IBS.

# BESTIMMUNG DES SCHWEREGRADES



Modul C des Interviews sieht hierfür eine gesonderte Betrachtung der folgenden Lebensbereich vor:

- Erlebte berufliche (schulische) Einschränkung durch die Nutzung
- Erlebte Einschränkung des Sozialverhaltens durch die Nutzung
- Erlebte familiäre Belastung durch die Nutzung

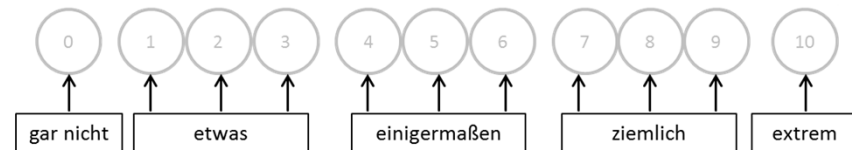
Die Einschätzung der Beeinträchtigung erfolgt für jede Dimension auf einer Skala von 0 – 10

Die Beurteilung kann entweder über die mündliche Exploration als Fremdeinschätzung getroffen werden oder direkt durch den Klient als Selbsteinschätzung

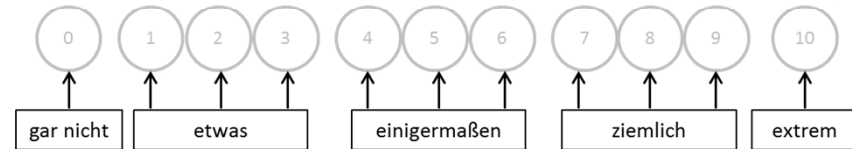
**C1**

Bitte schätzen Sie auf den folgenden 3 Dimensionen den Schweregrad der erlebten Funktionsbeeinträchtigung ein.

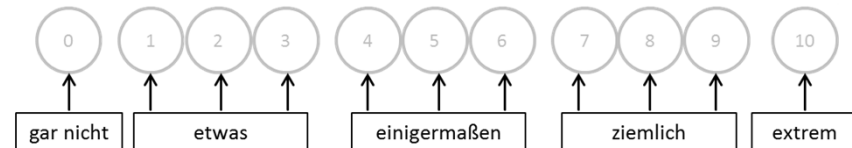
Durch die Internetbezogene Störung erlebt der Patient Einschränkungen in Bezug auf seinen Beruf (Ausbildung, Studium, Schule)



Durch die Internetbezogene Störung erlebt der Patient Einschränkungen in Bezug auf seine sozialen Aktivitäten bzw. der Freizeitgestaltung



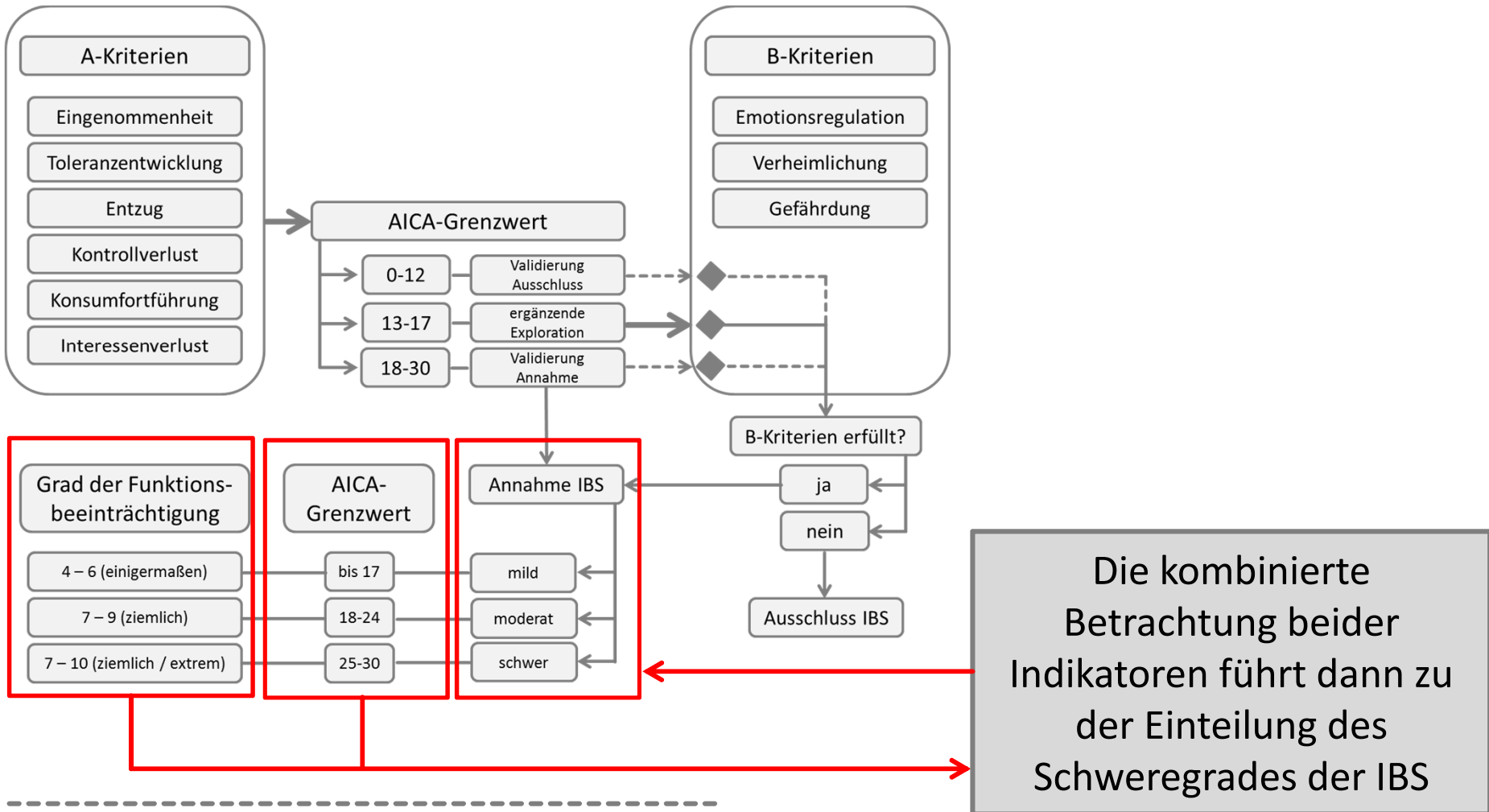
Durch die Internetbezogene Störung erlebt der Patient Einschränkungen in Bezug auf sein Familienleben bzw. häusliche Verpflichtungen



Das Modul orientiert sich an der bewährten und validierten Sheehan Disability Scale (SDS; Sheehan, 1983)

*Sheehan DV. The Anxiety Disease. New York: Charles Scribner's Sons; 1983*

# BESTIMMUNG DES SCHWEREGRADES



Im Falle einer fehlenden Übereinstimmung beider Maße sollte der AICA-Grenzwert als maßgeblich herangezogen werden





## ALTERNATIVE AUSWERTUNG NACH DSM-5

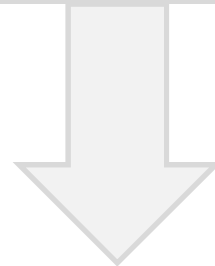


Gemäß DSM-5 sind die 9 Kriterien der IBS paritätisch bei der klinischen Klassifikation des Nutzungsverhaltens zu bewerten.

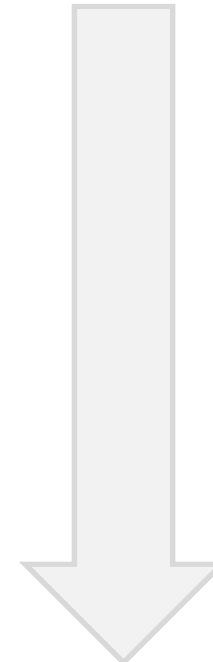
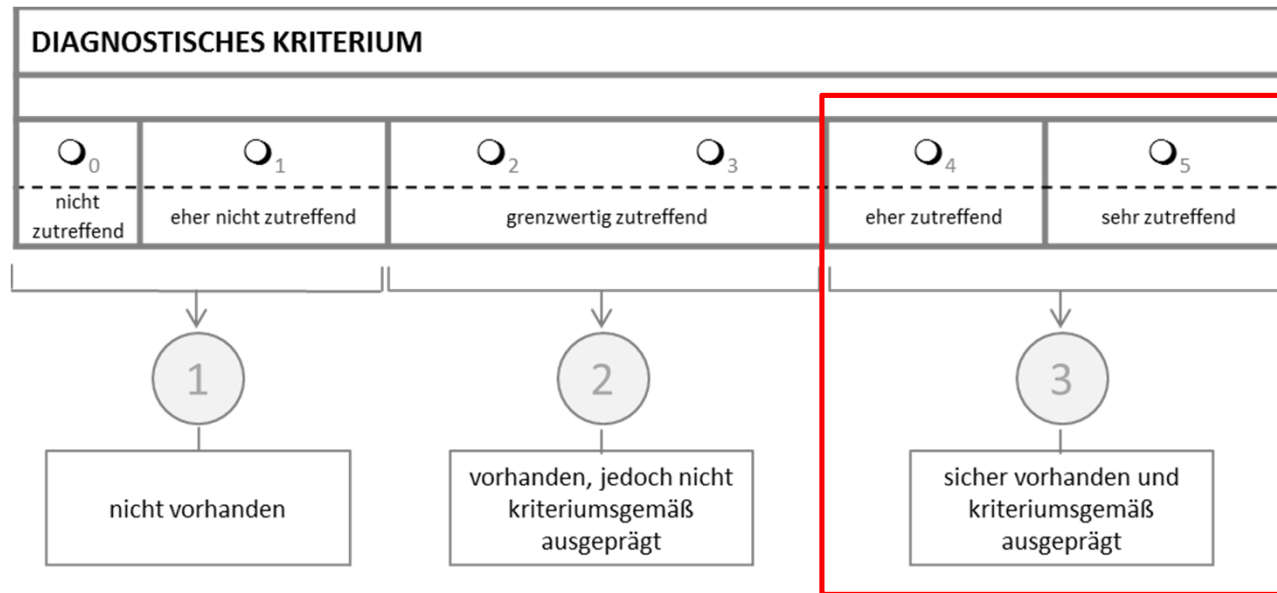
Dementsprechend sieht das DSM-5 eine einfache Aufsummierung aller 9 diagnostischen Kriterien, ohne weitere Abstufung vor.

In der Fachliteratur wird dieses Vorgehen kritisch diskutiert, da sich die diagnostischen Kriterien durch Unterschiede in ihrer Trennschärfe und in ihrem diagnostischen Mehrwert auszeichnen (vgl. z.B. Ko et al., 2013; Griffiths et al., 2016)

Da der o.g. Ansatz jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt den internationalen Konsens widerspiegelt, soll den NutzerInnen von AICA-SKI:IBS die Möglichkeit geboten werden – sofern gewünscht –, das Instrument auch gemäß dieses Ansatzes auszuwerten

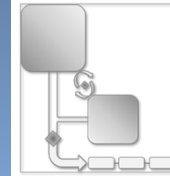


# ALTERNATIVE AUSWERTUNG NACH DSM-5



Die Auswertung gemäß DSM-5 sieht vor, eine Umrechnung der Testwerte in die Kategorien „Kriterium nicht vorhanden“, „vorhanden, jedoch nicht kriteriumsgemäß ausgeprägt“ und „sicher vorhanden“ vor (analog zu der Taxonomie des SKID-Interviews)

# ALTERNATIVE AUSWERTUNG NACH DSM-5



<b>Z1</b>	Bitte vervollständigen Sie für jedes Kriterium die entsprechenden Angaben	
Kriterium	Testwert (0 - 5)	Kriterium erfüllt? <sup>1)</sup>
EINGENOMMENHEIT / CRAVING		<input type="radio"/>
TOLERANZ		<input type="radio"/>
ENTZUG		<input type="radio"/>
KONTROLLVERLUST		<input type="radio"/>
INTERESSENVERLUST		<input type="radio"/>
FORTFÜHRUNG DES KONSUMS		<input type="radio"/>
<b>SUMME DER TESTWERTE (AICA-GRENZWERT)</b>		<input type="checkbox"/>
EMOTIONSREGULATION		<input type="radio"/>
VERHEIMLICHUNG		<input type="radio"/>
GEFÄHRDUNG WICHTIGER BEZIEHUNGEN		<input type="radio"/>
<b>ANZAHL ERFÜLLTER KRITERIEN (nur alternative DSM-Auswertung)</b>		<input type="text"/>

Im Auswertungsblatt der AICA-SKI:IBS findet sich in der Spalte ganz rechts eine alternative Auswertungsmöglichkeit gemäß DSM-5

Jedes Kriterium, das nach der vorgenannten Umrechnung der Testwerte in Kategorien mit einer 3 (Kriterium sicher erfüllt) bewertet wurde, ist anzukreuzen und wird am Ende aufsummiert. Analog zum DSM-5 gilt, dass ab 5 erfüllten Kriterien eine IBS zu diagnostizieren ist.



## WEITERENTWICKLUNG VON AICA-SKI:IBS



Bei der aktuellen Variante der AICA-SKI:IBS handelt es sich um Version 2017-1 - das heißt, es sind noch genügend Ziffern für Weiterentwicklungen vorhanden!

Damit der diagnostische Fortschritt beschleunigt wird, steht AICA-SKI:IBS allen Interessenten zur freien Verfügung.

Das Entwicklerteam der Ambulanz für Spielsucht Mainz freut sich zudem auf Feedback und entsprechende Anregungen zur Weiterentwicklung. Unter [AICA.diagnostik@uni-mainz.de](mailto:AICA.diagnostik@uni-mainz.de) können Rückmeldungen und Vorschläge gemacht werden.